

Vortrag an den Ministerrat

Teilnahme Österreichs am Europäischen Plastik Pakt

Die weltweite Kunststoffproduktion hat sich über die letzten 50 Jahre verzwanzigfacht und steigt weiter an. Produkte aus Plastik sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Während Plastik als starkes, langlebiges und vielseitiges Material auch viele Vorteile bringt, stellen Plastikabfälle auch ein globales Problem dar: Ein großer Teil der Plastikprodukte, die heute in Umlauf sind, ist nicht dafür konzipiert wiederverwendet oder recycelt zu werden. Der Einsatz von Plastik in Produkten übersteigt auch häufig jenes Ausmaß, das für die Funktionalität des Produktes notwendig ist. Zudem werden Plastikabfälle achtlos weggeworfen und landen so in der Umwelt, wo sie in die Nahrungskette von Tieren gelangen oder zu Mikroplastik zerfallen.

Doch auch das Bewusstsein für die Probleme in Zusammenhang mit Plastikabfällen ist im Laufe der letzten Jahre stark angestiegen. Die Europäische Union hat sich in jüngster Vergangenheit, etwa durch die Verabschiedung der Einwegplastik-Richtlinie, des Abfallpakets und der Europäischen Kunststoffstrategie bereits diesem Problem gewidmet. Auch Österreich hat sich zum Ziel gesetzt Einwegkunststoffverpackungen bis 2025 um 20% zu verringern und ein Verbot von Einwegkunststofftragetaschen erlassen.

Der Europäische Plastik Pakt verbindet die Vorreiter*innen entlang der Plastik-Wertschöpfungskette aus allen betroffenen Bereichen auf einer europäischen Ebene, um gemeinsam an innovativen und ehrgeizigen Lösungen zu arbeiten.

Unter Zugrundelegung vier konkreter, ambitionierter Zielvorgaben soll jede*r Teilnehmer*in im eigenen Rahmen zur Erreichung dieser Ziele beitragen. Bei der Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen und notwendigen Infrastruktur für den Übergang zur Kreislaufwirtschaft spielen Regierungen eine wichtige Rolle.

Die konkreten Ziele des Paktes sind:

- Bis 2025 sollen alle Plastik-Verpackungen und Einwegplastik-Produkte, soweit möglich wiederverwendbar, jedenfalls aber rezyklierbar sein.
- Bis 2025 solle der Einsatz von Plastik für Plastik-Verpackungen und Einwegplastik-Produkte um zumindest 20% reduziert werden, die Hälfte dieser Reduktion soll aus einer absoluten Plastikreduktion resultieren.
- Bis 2025 soll die Sammlungs-, Sortierungs-, und Recyclingkapazität für Plastik-Verpackungen und Einwegplastik-Produkte um 25% erhöht werden und eine hohe Materialqualität erreicht werden.
- Bis 2025 sollen von plastikverarbeitenden Betrieben zumindest 30% Rezyklat in neuen Produkten ihrer Produktpalette eingesetzt werden.

Es ist an der Zeit, gemeinsam mit den europäischen Partner*innen, gegen die Entstehung und Zunahme von Plastikabfällen weitere, ambitionierte Maßnahmen zu setzen, um Mensch und Umwelt vor negativen Auswirkungen der Plastikabfälle zu schützen und Österreich hin zu einer modernen Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Mein Ziel ist es, auch einen gemeinsamen Weg mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu gehen. Alle sind eingeladen, dem Pakt beizutreten.

Aus diesen Gründen werde ich den Europäischen Plastik Pakt, der eine rechtlich unverbindliche gemeinsame Absichtserklärung darstellt, für Österreich unterzeichnen. Bei der Implementierung einzelner Maßnahmen zur Zielerreichung ist auf die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitsplätze in Österreich besonders Bedacht zu nehmen.

Staatssekretär Dr. Magnus Brunner und ich stellen daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle den Vortrag zustimmend zur Kenntnis nehmen.

09. September 2020

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin